

# Bürgerfest: Neues Angebot hat sich bewährt

## Fast 12 000 Euro Erlös erwirtschaftet – Attraktiver für das jüngere Publikum

**Bad Kötzing.** (rr) Mit einem äußerst positiven Ergebnis schloss das Bürgerfest 2010 ab. In seiner 31. Auflage hatte das Programm, auch im Hinblick auf die 925-Jahrfeierlichkeiten der Stadt, einige Zusatzangebote erfahren. Diese Attraktivitätssteigerung im Zusammenspiel mit dem erweiterten Angebot, insbesondere für die jüngeren Altersschichten als auch im Speisenbereich, zeichnete sich dann auch im Erlös ab, der bei genau 11 918,83 Euro lag. Profitieren sollen davon der Förderverein Jahnhalle, die Palliativstation Bad Kötzing und der Kindergarten Bad Kötzing, so der Beschluss aus der Bürgerfestversammlung am Montagabend im Gasthaus Miethaner.

Organisationsleiter Wolfgang Ludwig konnte dazu aus fast allen an der Abwicklung des Bürgerfestes beteiligten Vereinen und Institutionen Vertreter begrüßen. Zurückblickend auf das 31. Bad Kötztlinger Bürgerfest erwähnte er, dass sich viele Dinge, die in Vorgesprächen zur Organisation abgeändert wurden, bewährt haben. So konnte durch Umgruppierung das Bürgercafé attraktiver gestaltet werden und der Schmuck brachte in der Weinlaube eine optische Aufbesserung mit sich.

Auch das reduzierte Speisenangebot zeigte sich als angepasst bei gleichzeitiger Neuaufnahme von Spezialitäten von Wild sowie Kreationen der Imker oder des Obst- und Gartenbauvereines. Nach wie vor ein Renner – insbesondere am Samstagabend – ist die Cocktailbar in der Herrenstraße.

Für Belebung sorgte auch das ergänzte Angebot rund um die Spielstraße etwa mit Darbietungen der Karatekas oder die Präsentation von Oldtimern. „Aus einem kleinen Anfang hat diese eine eigene Dynamik erfahren und am Ende war die Herrenstraße mit automobilen Schätzen voll“, so Wolfgang Ludwig

einen der vielen Zusatzpunkte ansprechend. Ergänzt wurde das Vorjahresprogramm zusätzlich durch das Bahnhofsfest mit eigenen Programmpunkten.

### Brückenbeats: Der Renner

Fast überrollt von Besuchern wurden die Brücken-Beats unterhalb der Burgmauer, traf dies den Geist vieler junger Leute ebenso wie der Auftritt von Jugendbands am Alten Rathaus. Damit sei es gelungen, auch für junge Leute das Bürgerfest wieder attraktiv zu machen, so der Tenor der Versammlung. Zu diesem verbesserten Angebot kam die positive Stimmung unter den vielen Helfern, die sich auch auf die Gäste übertrug und als weiterer

Baustein für das gute Gelingen gewertet wurde. Dass sich etwa der Auf- und Abbau immer besser einspielen, wurde ebenfalls positiv erwähnt.

Man sah aber auch weitere Verbesserungsmöglichkeiten. So ist der Samstag ein wahrer Besuchermagnet mit dem Angebot in der unteren Marktstraße und dem Geschehen in der Herrenstraße, während der Sonntagabend von den Besucherzahlen in den Abendstunden eher rückläufig ist.

Zur nächsten Besprechung im Vorfeld des dann 32. Bürgerfestes soll dies nochmals diskutiert werden, wobei als Trend erkennbar war, das Programm am Sonntag in der Unteren Marktstraße bis 22 Uhr laufen zu lassen und das Bürgercafé

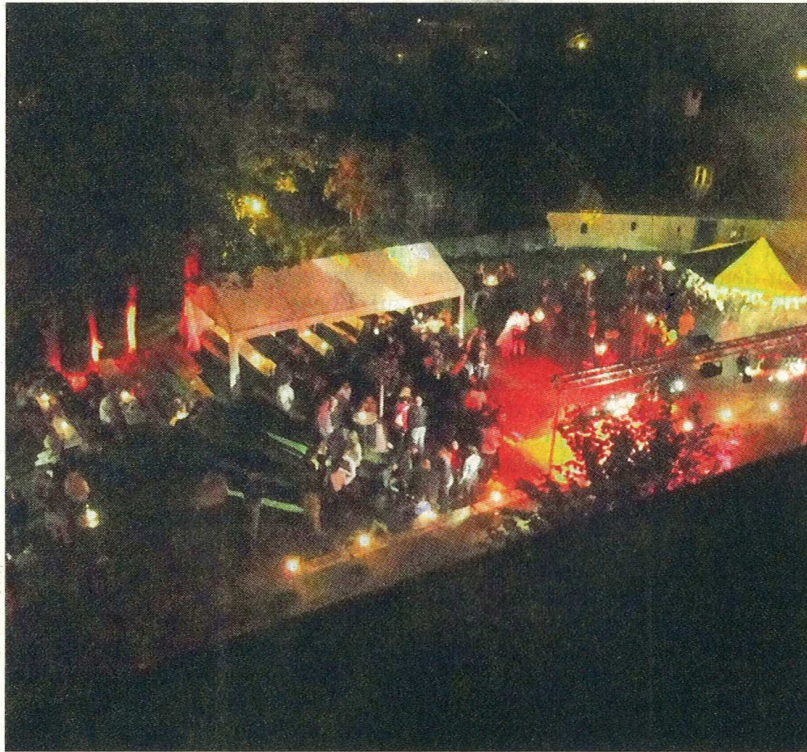
zum Abend hin dann ausklingen soll.

Auch in puncto Inventar oder Preisgestaltung wurden einige Hinweise von den Mitarbeitern am Bürgerfest angesprochen, die zum Ablauf des Bürgerfestes 2011 am 6. und 7. August verbessert oder verfeinert werden sollen. Auch im Kinderbelegungsprogramm wird man am Ablauf feilen. Profitieren wird das Bürgerfest 2011 wieder von der Ziel-durchfahrt der Bayerwald Rallye Classic am Samstagnachmittag.

### „Knüpfen an alte Höhen an“

Eduard Schötz informierte im Kassenbericht, den er für Florian Heigl erstattete, dass ein Erlös von 11 918,83 Euro erwirtschaftet wurde. Eduard Schötz und Festleiter Richard Richter erläuterten die einzelnen Positionen aus dem Kassenbericht zusätzlich, so dass erkenntlich wurde, in welchem Bereich diese Steigerung des Erlöses erzielt wurde. „Wir knüpfen da an alte Höhen wieder an“, war deshalb Organisationsleiter Wolfgang Ludwig mit allen Bürgerfestlern sichtlich erfreut. Dem Beschluss der Versammlung zu Folge sollen jeweils 1000 Euro an den Förderverein Palliativstation am Kreiskrankenhaus Bad Kötzing und an den Kindergarten Bad Kötzing zur Restfinanzierung einer Schaukel im Außen-spielbereich gehen. Mit 6000 Euro wird die Arbeit des Fördervereins Jahnhalle unterstützt, während eine Restsumme zur Verbesserung des Inventares verbleiben soll.

Zwei Projekte will der Förderverein Jahnhalle heuer angreifen, so Wolfgang Kerscher, der sich für die Unterstützung bedankte. Zum einen soll die Bühnentechnik verbessert werden mit dem Fernziel einer Ausleuchtung der Bühne und zum anderen sollen die Außenanlagen im Zusammenwirken mit dem Obst- und Gartenbauverein gestaltet werden.



Die Brückenbeats unterhalb der Burgmauer sprachen insbesondere die jungen Besucher des Bürgerfestes an.  
Foto: R. Richter